

INHALT

1.	Vorwort	9
2.	Über die Verbindung des Unterrichts mit Arbeit ...	11
2.1.	Die "Allseitigkeit" des "Herrn der Produktion" ...	11
2.2.	Grundlagen der marxistischen Arbeitspädagogik ..	15
3.	Die "politische Ökonomie des Sozialismus" als Theorie der sozialen Revolution in der DDR und ihre Bedeutung für das Bildungswesen.....	30
3.1.	Vergesellschaftung kybernetisch.....	30
3.2.	Primat der Ökonomie	33
3.3.	"Sozialistische Demokratie"	39
3.4.	"Der wissenschaftlich-technische Fortschritt Wegbereiter des Kommunismus"	42
3.5.	"Produktivkraft Persönlichkeit"	47
3.6.	"Von allen Produktionsinstrumenten ist die größte Produktivkraft die revolutionäre Klasse selbst".....	49
4.	Polytechnische Bildung und Erziehung bis 1956....	61
4.1.	Periodisierung der Schulgeschichte	61
4.2.	Die Auseinandersetzung mit der Arbeitsschul- konzeption nach 1945	62
4.3.	Die Rezeption der Sowjetpädagogik - "endgültige Absage an die Arbeitsschule".....	67
4.4.	Polytechnik in der restaurierten Lernschule.....	71
5.	Einführung der polytechnischen Bildung und Erziehung in die Schulpraxis	81
5.1.	Reischock, Karras und Krapp	82
5.2.	Die Vorbereitung des polytechnischen Unter- richts als Unterrichtstag in der Produktion.....	91
5.3.	Die "sozialistische Umgestaltung der Schule der DDR"	95
5.3.1.	Schulthesen des ZK der SED	95
5.3.2.	Die pädagogische Diskussion der polytechnischen Bildung und Erziehung im Jahr 1959 und das Lehrplanwerk	96
5.4.	"Verbesserung und weitere Entwicklung des poly- technischen Unterrichts an den Oberschulen" - die Entwicklung bis zum VI. Parteitag der SED....	100
5.5.	Mängel in der Verbindung des Unterrichts mit produktiver Arbeit und die Richtung ihrer Überwindung	106
6.	Polytechnischer Unterricht unter dem Einfluß des Neuen Ökonomischen Systems und der Theorie	

	von der wissenschaftlich-technischen Revolution	112
6.1.	Die Vorbereitung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem	113
6.2.	Die Aufgabenstellung des Bildungsgesetzes von 1965	117
6.3.	Polytechnische Bildung als Fach und Aspekt der Allgemeinbildung (Frankiewicz)	120
6.4.	Die "Meisterung der Lehrpläne"	130
7.	Vom Unterrichtstag in der Produktion zum polytechnischen Unterricht	136
7.1.	Erste Formen der Verbindung von Unterricht mit produktiver Arbeit	136
7.2.	Der Anteil des polytechnischen Unterrichts an den Studentafeln	140
7.3.	"Jedem Schüler jeden Monat eine Zensur"	142
7.4.1.	"Einführung in die sozialistische Produktion"	145
7.4.2.	Das polytechnische Kabinett	148
7.4.3.	"Je voller unser Topf - desto größer dein Anteil"	151
7.5.1.	Die produktive Arbeit der Schüler	154
7.5.2.	Erkenntnisfördernde Arbeiten	157
7.5.3.	Arbeitserziehung	163
7.5.4.	Organisationsformen	170
8.	Statt des "Herrn der Produktion": ein mobiler Arbeiter	
	Abkürzungen	184
	Literatur	185